

Pressemitteilung

10 Jahre Profiklassen am Nürnberger Dürer-Gymnasium – Stifter Roland Berger: „Soziale Herkunft eines Kindes darf nicht über Bildungserfolg entscheiden.“ Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Alle Kinder sollen gute Chancen haben“

Nürnberg, 24. Januar 2024. Internationale wie nationale Bildungsstudien zeigen es immer wieder schwarz auf weiß: In Deutschland hängt der Bildungserfolg eines Kindes immer noch zu stark von seiner Herkunft ab. Verfügen die Eltern über ein geringes Einkommen oder über einen niedrigen Bildungsstand, haben automatisch auch die Kinder geringere Chancen auf einen talentgerechten Schulabschluss. Dass dies nicht so sein muss, zeigen die Profiklassen am Nürnberger Dürer-Gymnasium. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums betonte Ministerpräsident Dr. Markus Söder heute in Nürnberg: „Bildung ist der Schlüssel für Erfolg in der Zukunft. Alle Kinder gehören zu uns und sollen gute Chancen haben. Die Stipendien sind dabei eine prima Ergänzung zu unserem exzellenten bayerischen Schulsystem. Gratulation und Dank zu dieser Kooperation! Macht bitte alle weiter so engagiert und motiviert mit. Jeder Mensch hat einzigartige Talente, die gefördert werden müssen.“

Im Schuljahr 2013/14 fiel der Startschuss für das innovative Kooperationsmodell zwischen dem Freistaat Bayern, der Stadt Nürnberg, dem Dürer-Gymnasium und der Roland Berger Stiftung. Die Profiklassen besuchen ausschließlich Stipendiatinnen und Stipendiaten des Deutschen Schülerstipendiums, begabte Mädchen und Jungen aus sozial benachteiligten Strukturen. Derzeit sind es 90, 88 von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Die Profiklassen mit jeweils maximal 18 Schülerinnen und Schülern werden in den Jahrgangsstufen 5 mit 7 als Ganztagesklassen geführt, eine gezielte, differenzierte und individuelle schulische und persönliche Betreuung jedes einzelnen Kindes wird so möglich. Sozialpädagoginnen der Stiftung arbeiten eng mit den Lehrkräften zusammen.

Neben der intensiven schulischen Förderung erhält jede Stipendiatin/jeder Stipendiat einen individuellen Förderplan, der auf den 10 Lernbereichen des Deutschen Schülerstipendiums basiert. Zudem macht die Stiftung neben dem schulischen Lernen vielfältige Angebote, wie beispielsweise mehrtägige Exkursionen, Kurse in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, Programmierkurse, Schreibworkshops und Kunstpädagogik oder Instrumentalunterricht in den Musikschulen.

Stifter Roland Berger: „Jedes Kind in unserem Land verdient dieselben Bildungschancen. Es darf nicht von der sozialen Stellung ihrer Familien abhängig sein, ob ein Kind das Gymnasium besucht und später studiert. Einzig und allein Begabung, Disziplin und Freude am Lernen sollen den Ausschlag geben.“ Berger warnte vor den negativen gesellschaftlichen Folgen, wenn es immer mehr Bildungsverlierer gebe und ermutigte die Politik, den Schulen mehr Eigenverantwortung zu überlassen. „Die Schulen wissen am besten, was ihre Schülerinnen und Schüler brauchen und benötigen den Freiraum, eigene Konzepte zur besseren individuellen Förderung umzusetzen.“

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Roland Berger Stiftung

Claudia Piatzer

0151/18045055

Mail: claudia.piatzer@rolandbergerstiftung.org

Die Roland Berger Stiftung ist eine rechtsfähige gemeinnützige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München. Sie wurde von Prof. Dr. h.c. Roland Berger am 27. März 2008 gegründet. Mit dem Deutschen Schülerstipendium fördert sie begabte Kinder und Jugendliche mit schwierigen Startbedingungen auf ihrem Bildungsweg zum Abitur. Die Roland Berger Stiftung ist in jeder Hinsicht unabhängig von der bekannten Unternehmensberatung.